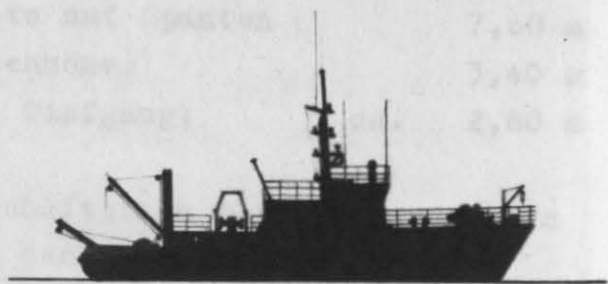


B III 154

## **M.S. „ALKOR“**



**Forschungsschiff**

**für das**

**Institut für Meereskunde**

**- Universität Kiel -**

**übergabefahrt am 2. März 1966**

**Schiffswerft u. Maschinenfabrik**

**J. G. Hitzler**

**Lauenburg / Elbe**



Forschungsschiff für das Institut für Meereskunde  
der Universität Kiel

Abmessungen	Länge über alles:	30,77 m
	Länge zw. d. Loten:	27,50 m
	Breite auf Spanten	7,60 m
	Seitenhöhe:	3,40 m
	max. Tiefgang:	ca. 2,80 m

Das Schiff soll für wissenschaftliche Forschungsvorhaben in der Nord- und Ostsee auf den Gebieten der

Hauptausrichtung: Meeresphysik  
Meeresgeologie  
Maritime Meteorologie  
Meeresbiologie  
Geophysik  
Meereschemie und  
Hilfsausrichtung: Fischerei

eingesetzt werden.

Wissenschaftliche Einrichtungen

Trockenlabor  
NaBlabor  
Wissenschaftlicher Kursraum, Wohn-  
zugleich Messe der Wissenschaftler  
und Studenten  
2 t-Heckgalgen (hydr.)  
0,5 t-Seitengalgen  
2 t - Ladegeschirr  
2 Fischnetzwinden je 2 t  
Mehrleiterkabelwinde  
Einleiterkabelwinde  
Hydrographische Serienwinde  
Ankerwinde mit Einrichtung zum  
Ankern auf dem Schelf  
500 ltr.-Kühlschrank mit 50 ltr.-  
Tiefkühlfach, Fabr. AEG  
Seewasserleitung für laufende  
unverfälschte Probenentnahme

Combinet; Meßeinrichtung für meteorologische Daten (Temperatur, Druck, Wind)  
Hellfax für Wetterkartenaufnahme, Fabr. Hell

Unterkunft: 8 Kammern für Unterkunft von 12 Wissenschaftlern und Studenten, sowie 8 Mann Stammbesatzung, ferner eine Mannschaftsmesse und eine Kombüse.

Hauptmaschine: Deutz SBF 12 M 716, 425 PS/1650 UpM  
Verstellpropeller  
Untersetzungsgetriebe 4,5 : 1

Geschwindigkeit: ca. 11 Knoten

Hilfsaggregate: 1 x Deutz F 6 M 716 145 PS/1500 UpM  
1 x Deutz A 4 M 514 54 PS/1500 UpM  
Generatoren und E-Motoren Fabr. AEG, und zwar  
120 KVA für Windenbetrieb  
42,5 KVA für normalen Bordbetrieb.  
Mechanische Lüftung für alle Wohn- und Arbeitsräume sowie Zentralheizung.

Spezielle Schallisolierung der an den Maschinenraum angrenzenden Wohn- und Laborräume mittels schwimmendem Estrich und elastisch gelagerter Schalung. Die Hauptmaschine und die beiden Hilfsdiesel sind vollständig in Schallboxen gekapselt. Ausführung der Arbeiten durch Fa. Grünzweig & Hartmann.

Nautische Einrichtungen  
Magnet-Kompaß  
Kreisel-Kompaß, Fabr. Anschütz  
Selbststeueranlage, Fabr. Anschütz  
Sichtfunkpeiler, Fabr. Plath  
Radaranlage, Fabr. Atlas

Decca-Navigator  
Wechselsprechanlage  
Schiffs-Alarmanlage  
UKW-Sprechfunkanlage, 30 Kanäle  
Grenzwellen-Sende- und Empfangsanlage  
Fabr. Hagenuk  
tragbare Rettungsboot-Funkstation,  
Fabr. Hagenuk  
Echolot "Miniskop", Fabr. Elac (für  
Flachwasserlotungen)  
Echograph, Fabr. Elac  
Scheinwerfer  
Klarsichtscheiben  
2. Fahrstand in der StB.-Brückennock  
Rettungsmittel: 2 Schlauchboote sowie  
5 Rettungsinseln für insges. 70 Pers.

Institut für Meerestechnik  
- Universität Kiel -

Geographisches Institut Kiel

Schiffbau- und Maschinenbau

J. B. 1944

Geographie / 1944

